Korrespondenzen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 36

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen.

Thurgau. T. Die schönen Tage des Kongresses in Wil sind vorüber, und die Teilnehmer sind wieder in voller Berufstätigkeit. Aber mit Freuden denkt man zurück an all' das Gehörte und Geschaute. Und manch' einen unserer Kämpen vom vordersten Glied, den man dem Namen nach schon lange kannte, hat man nun persönlich kennen gelernt. Und ich meine, das ist auch ein Zweck solcher Tagungen und dazu ein schöner und guter! Wir haben den erfreulichen Eindruck nach Hause mitgenommen, daß der vornehmen Aufgabe der Erziehung und des Unterrichtes auf christlichem Boden erste Kräfte sich mit Geschick und Hingebung widmen. Möge das nie anders werden!

Soeben erscheint die Einladung an unsere diesjährige Schulsynode am 5. September nach Romanshorn. Als Haupttraktandum figuriert ein Referat von Seminardirektor Schuster in Kreuzlingen über die Reformbestrebungen auf dem Gebiete der Pädagogik. — In Sachen der Einführung des 4. Seminarkurses herrscht z. Z. totale Ruhe. Eine Zeit lang schien ein Zankapfel der politischen Parteien daraus zu werden, und die Presse betätigte sich fleißig und scharf hin und wieder. Einige einsichtige Männer, denen Gesamtwohl über Parteiansprüchen steht, konnten den Sturm beschwichtigen. Es wurden auch schon Stimmen laut, daß man mit der Vorlage besser noch ein Jahr zuwarten würde. In Anbetracht des für die Landwirtschaft wenig günstigen Jahrganges könnte eine Volksabstimmung vielleicht eine Mehrbelastung des Staatsbudgets nicht bewilligen. Man ist an leitendem Ort mißtrauisch geworden. Ich glaube zwar, daß die Vorenthaltung der politischen Gleichberechtigung gegenüber den Minderheiten mehr Nein heraufbeschwört, als der nasse Sommer und teilweise die Ueberschwemmung. Irrtum vorbehalten.

In einer thurg. Gemeinde wurde letzthin bei Anlaß einer Gehaltsaufbesserung beschlossen, inskünftig die Examenberichte verlesen zu lassen. Dieser Beschluß ist in Lehrerkreisen mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Wohl hat der pflichttreue Lehrer die Kritik nicht zu scheuen, aber wie die Inspektionsberichte abgefaßt werden, sind sie nicht für die breite Oeffentlichkeit bestimmt, sondern nur für Lehrer und Schulbehörden. Da und dort, in diesem oder jenem Fache ist ein Rat erteilt in dieser oder jener Hinsicht, der von Nichteingeweihten als Rüge oder Tadel gedeutet und zu Unannehmlichkeiten führen kann. Wenn ein Bericht vor versammelter Schulgemeinde verlesen werden soll, so muß sich die Abfassung darnach richten.

St. Gallen. * Wittenbach normierte den Organistengehalt auf Fr. 600. Für eine Landgemeinde eine anerkennenswerte Leistung!

Durch die hochherzige Schenkung der „Burg" in Rebstein von Herrn Kantonsrat Rohner ist nun die Errichtung eines st. gall. Erziehungsheims für schulpflichtige Mädchen gesichert. Für die Möblierung und den Betriebsfond stehen Fr. 50000 von Subskripenten zur Verfügung (inbegriffen ein Legat von Fr. 21650 des HH. Kanonikus Oesch in Ragaz). Der kath. Administrationsrat übernimmt die Leitung der Anstalt. Eröffnung Frühjahr 1911. Raum für 50 Mädchen. Wie bei der Anstalt St. Johann für bildungsfähige schwachsinnige Kinder war auch hier der kantonale Erziehungsverein der eigentliche Initiant.

Wallis. Als letzter Katalog trifft der „Jahresbericht des Institutes Santa Ursula in Brig" ein. Es ist dasselbe vom Hochw. Herrn Diözesanbischofe Julius Mauritius allen Eltern warm empfohlen, „die ihren Kindern eine gediegene sittlich religiöse Erziehung und einen zeitgemäßen Unterricht verschaffen wollen." Die Anstalt zählte 113 Zöglinge, von denen 77 im Pensionate wohnten. Die staatl. Normalschule zählte 42 Zöglinge im Vorkurse, 39

im Pensionate und 30 im Haushaltungskurse. Es gibt also a. das Lehrerinnen-Seminar, b. das Pensionat mit einer deutschen und einer französischen Schule und c. eine Haushaltungs- und Arbeitsschule. Beginn 23. September.

Humor.

Stilblüte. „Arthur streckte seine Hand abwehrend gegen seine Schwiegermutter aus und schlug dann mit dieser heftig auf den Tisch."

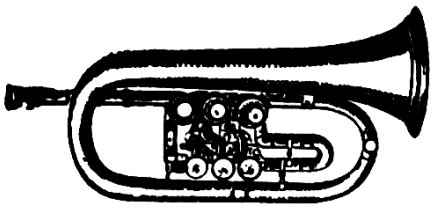
Geographie. Lehrer: „Hänschen, was ist das für ein Wasser, an dem die Stadt Köln liegt?" — Hänschen: „Kölnisches Wasser".

Moderne Kinder. Der kleine Arthur (zu seinem Spielkameraden): „Du, sag mal Kurt, läßt du dich auch mal feuerbestatten?"

Aus der Schule. „Welche Tiere sind den Menschen sehr anhänglich?" — „Der Hund." — „Gut, welches noch?" — „Der Blutegel".

Grösstes Fabrik-Lager von

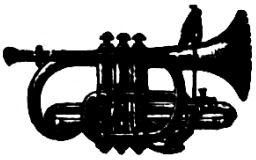
Blechinstrumenten Klarinetten, Flöten Trommeln, Pauken und Becken



Spezialität in

ganz erstklassigen

Solisten-, Künstler- u. Vereins- Instrumenten



Illustr. Instrumenten-Katalog kostenfrei. Für die HH. Lehrer besonders günstige Bedingungen. 52

Vorzüglich eingerichtete u. prompt und billig arbeitende eigene Reparatur-Werkstätten. M 1094 Z

Hug & Co. in Zürich

Garantierte

Präzisions-Uhren

jeder Preislage

Verlangen Sie 144 Gratiskatalog

(ca. 400 photogr. Abbildungen)

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern

Kurplatz No. 44

Gesucht

in ein Knabeninstitut der deutschen Schweiz ein tüchtiger, patentierter

Lehrer oder **Professor.**

Gelegenheit zum Besuche der Universität Zürich. Offerten nimmt entgegen das

offizielle Informationsbureau

des Verbandes schweizerischer Institutsvorsteher.

Ferner suchen wir für Institut der Westschweiz: [457]

Lehrer für Handelsfächer.

Muttersprache französisch.

Vermittlung von Handänderungen.

Adresse: Schmiedgasse 16, Zug (Schweiz).